

Betriebskonzept

Lehner Karl

2007

Stand: 9. November 2006

Betriebskonzept Investitionsförderung - Übersicht

		Seite
1	Darstellung der Ausgangssituation	3
1.1	Allgemeine Betriebsdaten	3
1.2	Flächennutzung und Nebentätigkeiten	3
1.3	Tierhaltung	3
1.4	Lieferrechte und Öffentliche Gelder	4
1.5	Mechanisierung und Wirtschaftsgebäude	4
1.6	Beschreibung zum Betrieb und Umfeld	5
2	Berechnungen zur Ausgangssituation	6
2.1	Übersicht Berechnungen	6
2.2	DB-Rechnungen der Einzelaktivitäten	7
2.3	Interpretation der Ausgangssituation	8
3	Ziele und Strategien	8
4	Beschreibung des geplanten Projektes	9
5	Berechnungen und Beurteilung der geplanten Ausrichtung des Betriebes	10
5.1	Eckdaten zur geplanten Ausrichtung des Betriebs	10
5.2	Übersicht der Berechnungen der geplanten Ausrichtung des Betriebs	11
5.3	Vergleich der Ausgangssituation mit der geplanten Ausrichtung des Betriebs	12
5.4	DB-Berechnung der Einzelaktivitäten der geplanten Ausrichtung des Betriebs	13
5.5	Fixkosten	14
5.6	Beurteilung der der geplanten Ausrichtung des Betriebs	15
6	Maßnahmen- und Ablaufplan	16

Landwirt/in:

Karl Lehner
Mittendrin 48
9876 Vorderntal
Tel 0664/1111111
Mail: lehner@aon.at
Betr. Nr.1234567

Erstellt am 9.11.2006

Berater:

Ing. Leopold Hans
LK Steiermark
BBK St.Jakob

1. Darstellung der Ausgangssituation des Betriebes

1.1. Allgemeine Betriebsdaten

Einheitswert der Eigenflächen: € 16.520 Einheitswert der gepachteten Flächen (lt. SVB): € 4.315
 Berghöfekatasterpunkte (BHK- Punkte): 78 Bewirtschaftungsweise: *konventionell*

Arbeitskräftesituation

Name der Arbeitskraft	Geburtsjahr	Landwirtschaftliche Ausbildung	Anteil der Arbeitskraft für den Betrieb (z.B. 1,0, 0,5, 0,2 AK)
<i>Karl Lehner</i>	<i>1969</i>	<i>Lw. Facharbeiter</i>	<i>1,0</i>
<i>Tanja Lehner (Frau)</i>	<i>1971</i>	<i>Keine</i>	<i>0,3</i>
<i>Fritz Lehner (Vater)</i>	<i>1942</i>	<i>Meister</i>	<i>0,3</i>

Kulturarten und Besitzverhältnisse (alle Angaben in Hektar)

	Eigentum	Nutzungsrechte (ideelle Anteile)	Zupachtung	Verpachtung	Selbstbewirtschaftete Fläche
Ackerland	<i>12,2</i>		<i>3,1</i>		<i>15,3</i>
Dauergrünland	<i>11,2</i>		<i>6,9</i>		<i>18,1</i>
Forst	<i>6,83</i>				<i>6,83</i>

1.2 Flächennutzung und Nebentätigkeiten

Ackerbau und Grünland

Kultur bzw. Nutzung	Fläche in ha	Ertrag in dt/ha *	Preis in €/100 kg inkl. MwSt. *
Triticale	<i>4,71</i>	<i>42</i>	<i>11</i>
Sommergerste	<i>5,59</i>	<i>40</i>	<i>11</i>
Silomais	<i>1,97</i>		
Kleegras	<i>3,02</i>		
Mehrm. Wiese	<i>18,1</i>	<i>3 Schnitte</i>	

* nur für marktfähige Kulturen

1.3 Tierhaltung

Tierart	Gehaltene Stück	Ø Milchleistung/ Tier und Jahr	Ø Milchpreis/kg in € inkl. MwSt.
Milchkühe	<i>20</i>	<i>6.400</i>	<i>0,33</i>

Tierart	Gehaltene Tiere Stück	Verkaufte Tiere Stk./Jahr	Durchschnittliches Verkaufsgewicht	Einheit	Durchschnittlicher Erlös je Einheit in € inkl. MwSt.
Zuchtkalbinnen		<i>3</i>		<i>Stück</i>	<i>1.200</i>
Männliche Kälber		<i>9</i>	<i>100 kg</i>	<i>Stück</i>	<i>550</i>
Altkühe		<i>4</i>	<i>350 kg</i>	<i>Stück</i>	<i>850</i>

1.4 Lieferrechte und Öffentliche Gelder

Lieferrechte Milch

	Eigentum	Gepachtet/Geleast	Verpachtet/Verleast
A- Milchquote in kg	113.000		
D- Milchquote in kg	4.000		

Einnahmen Öffentliche Gelder

	€ pro Jahr
Einheitliche Betriebsprämie	8.100
Gekoppelte Marktordnungsprämien (Mutterkuhprämie, Schlachtprämie, Zuschlag für Eiweißpflanzen, etc.)	760
ÖPUL- Prämien	7.360
EU- Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete	4.786
Mineralölsteuervergütung	512

1.5 Mechanisierung und Wirtschaftsgebäude

Mechanisierung

7.337 Euro AfA laut Anlagenverzeichnis

Wirtschaftsgebäude

5.546 Euro AfA laut Anlagenverzeichnis

Bezeichnung des Gebäudes	Baujahr	Bauart	Kapazität	Anmerkung:
Milchviehstall	1972	Anbindestall	20 Plätze	Aufstallung ist zu erneuern, Hülle ok, Futtertisch befahrbar, Schubstangenentmischung
Jungviehstall	1972	Anbindestall	25 Plätze	Hülle in Ordnung
Maschinenhalle	1982		Rd. 200 m ²	ok

1.6 Beschreibung zum Betrieb und seinem Umfeld

Was ist förderlich?	Was ist hinderlich?
Ausbildung, Fähigkeiten und persönliche Neigungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Herkunft aus einem lw. Betrieb (auch Gattin) • Lw. Facharbeiter, Ausbildung zur Kindergärtnerin • Arbeiten gerne mit Tieren (Milchvieh) • Wir beide haben die Erfahrung, was es bedeutet außerhalb landwirtschaftlich Arbeiten zu gehen 	
Betriebliche Voraussetzungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierter Milchviehbetrieb; • Bergbauernbetrieb; • Leicht bewirtschaftbare, arrondierte Flächen; • Mehrere Milchviehbetriebe im Ort, Milchabholung ist abgesichert; • Günstige Pachtpreis für bestehende Pachtflächen; • Vollständig saniertes Wohnhaus vorhanden • LBG Buchführungsbetrieb • Mitgliedschaft bei LKV und Zuchtverband 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine idealen Voraussetzungen für Getreidebau • In Trockenjahren unter Umständen Grundfutterprobleme • Ortslage des Betriebes, kein Auslauf der Tiere möglich • Mittelmäßiges Angebot an Pachtflächen
Arbeitswirtschaft	
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitskapazitäten sind ausreichend vorhanden • derzeit Mithilfe durch die Eltern • Auslagerung der Silierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Eltern werden in den nächsten Jahre nicht mehr im derzeitigen Umfang mitarbeiten können
Gebäude	
<ul style="list-style-type: none"> • Vollständig saniertes Wohnhaus • Maschinenhalle im guten Zustand 	<ul style="list-style-type: none"> • Alter Stall, mit Anbindehaltung, keine Ausweitung im bestehenden Stall möglich
Maschinen und Geräte	
<ul style="list-style-type: none"> • Keine Übermechanisierung • Neueste Technik durch überbetriebliche Zusammenarbeit, hohe Schlagkraft • Silierung wurde ausgelagert 	
Betriebliche Rechte, Kontingente	
<ul style="list-style-type: none"> • Milchquote wurde in den letzten Jahren verdoppelt, derzeit ausreichende Quotenausstattung • Gute Ausstattung an Zahlungsansprüchen (durch Aufgabe der Stierhaltung gute Basis für Betriebsprämie) 	
Betriebszweige, Produktionstechnik	
<ul style="list-style-type: none"> • Milchviehhaltung : Milchleistung derzeit rd. 6.500 kg/Kuh, Steigerung der Lieferleistung von rd 2.000 kg/Kuh und Jahr in den letzten 4 Jahren • Kuhanzahl wurde bereits erhöht durch Aufgabe der Stiermast 	<ul style="list-style-type: none"> • Tierkomfort, mittelfristig Probleme • Keine Ausweitungsmöglichkeiten

<i>Chancen</i>	<i>Risiken</i>
Vermarktungs- und Marktverhältnisse	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesicherte Abnahme der Milch durch Molkerei</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Keinen Einfluss auf Preisgestaltung</i> • <i>Hohe Quotenpreise</i> • <i>Unsicherer Fortbestand der Quotenregelung</i>
Gesellschaftliche. Anforderungen	
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gutes Image der Milch und Milchproduktion</i> • <i>GVO freie Fütterung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Auflagen über Tierhaltung und Tierschutz</i>

2. Berechnungen und Analyse zur Ausgangssituation

2.1. Übersicht der Berechnungen zur Ausgangssituation

	Bezeichnung	Euro
	Summe Betriebszweige (Deckungsbeiträge (DB), siehe Tabelle 1	37.213
+	Öffentliche Gelder	22.701
=	Gesamtdeckungsbeitrag	59.914
+	Verpachtung, Miete, Sonstiges	-
-	Aufwandsgleiche Fixkosten	20.224
=	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	39.690
+	Einkünfte aus Gewerbebetrieb und selbständiger Arbeit	-
+	Einkünfte aus unselbständiger Arbeit	-
+	Übrige Einkünfte	-
+	Sozialtransfers	1.500
=	Gesamteinkommen	41.190
-	Privatverbrauch	24.000
-	Sozialversicherungsbeiträge	4.889
=	Über-/Unterdeckung des Verbrauchs	12.301
+	Schuldzinsen (die im Aufwand schon enthalten sind)	-
=	Nachhaltige Kapitaldienstgrenze bei Schuldenfreiheit	12.301
-	Kapitaldienst	-
=	Nachhaltige Kapitaldienstgrenze	12.301
+	Abschreibungen Gebäude und bauliche Anlagen	5.546
+	Anteilige Kosten für Quotenzukäufe	-
=	Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	17.847
+	Abschreibungen Maschinen und Geräte	7.337
=	Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	25.184

2.2 DB-Berechnung der Einzelaktivitäten

Aktivität	pro Leistungseinheit							Gesamtbetrieb			
	Ertragsniveau	€ Preis/ Ertrags- einheit	Leistung €	Variable Kosten €	Deckungs- beitrag €	AKh- Bedarf	Energie	produzierte Leistungs- einheiten	Gesamt-DB €	AKh- Bedarf	Energie
Triticale Lohndrusch	42 dt/ha	11	462	370	92	13		4,71	433	61,23	
Sommergerste Lohndrusch	40 dt/ha	11	440	370	70	13		5,59	391	72,67	
Silomais	500 dt/ha			800	-750	15	98.857	1,9	-1.425	28,5	187.828
Klee gras	500 dt/ha			650	-650	20	76.800	3,02	-1.963	60,4	231.936
Grünland Anwelksilage	400 dt/ha			430	-430	20	58.560	17,55	-7.547	351	1.027.728
Milchproduktion mit eig. Bestandesergänzung (Milch an Molkerei)	6.400 kg/Kuh und Jahr	0,33	2.778	570	2.208	90	-58.250	18,5	40.848	1665	-1.077.625
Milchproduktion mit eig. Bestandesergänzung (Milch an Kälber)	6.400 kg/Kuh und Jahr	0,17	1.706	570	1.136	90	-58.250	1,5	1.704	135	-87.375
Zuchtkalbinnen		1200	1.200	750	450	25	-45.825	2	900	50	-91.650
Düngerrücklieferung					73	2		33	2.409	66	
Strohbergung	35 dt/ha				-54	10		7	-375	70	
Wald					270	20		6,8	1.836	136	
								Summe	37.213	2.696	190.842

2.3 Interpretation der Ausgangssituation

Wir führen einen Haupterwerbsbetrieb mit Schwerpunkt Milchviehhaltung, und erwirtschaften derzeit ein landwirtschaftliches Einkommen von etwa 39.500 € pro Jahr. Unter Berücksichtigung der Kinderbeihilfe beträgt das Gesamteinkommen ca. 41.000,- €.

Durch optimierte Arbeitsabläufe kann das lw. Einkommen mit etwas mehr als einer Arbeitskraft erwirtschaftet werden. Da wir inzwischen keiner außerlandwirtschaftlichen Tätigkeit mehr nachgehen, sind durchaus noch Arbeitskraftreserven am Betrieb vorhanden.

Der Betrieb ist schuldenfrei.

Die Eigenkapitalbildung beträgt 12.300 € pro Jahr und wir sind mit der derzeitigen finanziellen Situation zufrieden.

Das zur Verfügung stehende Milchkontingent entspricht in etwa der derzeitigen Milchlieferungsmenge.

Das Wohnhaus ist neu renoviert, große Ausgaben sind in diesem Bereich in den nächsten Jahren nicht zu erwarten.

Auch für Maschinen und Geräte wird es in nächster Zeit keinen größeren Finanzierungsbedarf geben, da viele Maschineneinsätze überbetrieblich organisiert sind.

Daher ist auch die Abschreibung für Maschinen und Geräte mit rund 7.300,- € relativ niedrig.

3. Ziele und Strategien für die Entwicklung des Betriebes in den nächsten 5-10 Jahren

Betriebliche Ziele (Produktion, Einkommen, Arbeitswirtschaft)

Produktionsschwerpunkt wird weiterhin die Milchviehhaltung sein.

Die Anzahl der Milchkühe wird in den nächsten 3 Jahren auf 35 Stück erhöht und das Milchkontingent auf 220.000,- kg ausgeweitet. Aus diesem Grund sind ein Stallneubau, die Adaptierung des bestehenden Stalles und der Bau einer Güllegrube und ein neues Futterlager geplant. Dadurch möchten wir erreichen, dass für uns beide der Arbeitsplatz am Betrieb erhalten bleibt und das gesamte Familieneinkommen durch den Betrieb erwirtschaftet werden kann.

Wir werden keine Spezialkulturen, Diversifikation, Dienstleistungen für Dritte oder Direktvermarktung anfangen.

sonstige Ziele:

Im Zuge der Betriebserweiterung werden wir mindestens 5 ha zupachten.

Ich möchte weiterhin im Zuchtverband bleiben.

Arbeitswirtschaftlich wird der Betrieb so organisiert werden, dass nicht mehr als 1,5 Arbeitskräfte notwendig sind. Um dies zu erreichen, bleibt die überbetriebliche Zusammenarbeit in der Außenwirtschaft zentraler Bestandteil.

Dadurch soll die Möglichkeit offen bleiben, dass auch nach diesen Entwicklungsschritt die hohe Lebensqualität, die wir derzeit haben, auch bestehen bleibt und wenn die Kinder größer sind, Freiraum für weitere Entwicklungsschritte (inner- oder außerlandwirtschaftlich) möglich ist.

Voraussichtliche Vermarktungswege unserer Produkte in den nächsten 5-10 Jahren

Produkt(gruppe)	Absatzschiene	Menge	Einheit
Milch	Molkerei	220.000	Kg/Jahr
Männliche Kälber	Rinderbörse	15	Stück/Jahr
Altkühe	M-Kühe, Rinderbörse	7	Stück/Jahr
Kalbinnen	Zuchtverband	5	Stück/Jahr

4. Beschreibung des geplanten Projektes und Darstellung möglicher Planungsvarianten, die bei der Entscheidungsfindung mit einbezogen wurden

Beschreibung und Konkretisierung des geplanten Projekts:

Der veraltete Stall wird durch einen modernen Liegeboxenlaufstall mit zusätzlichem Güllelager ersetzt. Diese Maßnahmen sind aus arbeitswirtschaftlichen und aus Entwicklungsgründen notwendig. Eine Ausweitung war unter den gegebenen Voraussetzungen nicht mehr möglich.

Was genau wird mit der Realisierung erreicht ?

Durch die Investitionsmaßnahmen sollen die Betriebsleistungen weiter verbessert und dadurch mittel- bis langfristig das Familieneinkommen sichergestellt werden. Die zukünftigen Tierschutzauflagen und sonstige gesetzlichen Bestimmungen sollten mit den Neu- und Umbau eingehalten werden.

Investitions- und Finanzierungsplan

Schätzung des Kapitalbedarfs für das geplante Projekt:

<i>Umbau bestehender Stall</i>	€ 30.000
<i>Neubau Liegehalle 40 Plätze rd. € 3.000/Platz</i>	€ 130.000
<i>Traunsteinsilo 300 m³ á € 50</i>	€ 15.000
<i>Güllegrube offen: 400 m³ á € 40 =</i>	€ 16.000
<i>Melktechnik</i>	€ 40.000
	€ 231.000

Tierbestand:

<i>15 Kalbinnen á 1.200 (aus eigener Bestandesergänzung)</i>	€ 18.000
<i>Milchquote 114.000 x 0,9</i>	€ 102.600
<i>Gesamtkapitalbedarf</i>	€ 351.600

Geplante Finanzierung:

<i>Eigenmittel</i>	€ 95.000
<i>Investitionsförderung (20% von € 185.000)</i>	€ 37.000
<i>AIK</i>	€ 150.000
<i>Bankkredit</i>	€ 70.000
<i>Gesamt</i>	€ 352.000

Mögliche Alternativen, die in der strategischen Ausrichtung mit einbezogen wurden

<i>Mögliche Alternativen</i>	<i>Vorteile</i>	<i>Nachteile</i>
<i>Keine Investition, so bleiben</i>	<i>Keine Kosten Kein Investitionsrisiko</i>	<i>Zuwenig Einkommen, mittelfristiges Auslaufen der Milchproduktion</i>
<i>Mutterkühe</i>		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Zuwenig Einkommen</i> • <i>Entspricht eigentlich nicht unserer Zielsetzung</i>

5 Berechnung und Beurteilung der geplanten Ausrichtung des Betriebs

5.1 Eckdaten zur geplanten Ausrichtung des Betriebs

Ausgangsjahr: **2006**

Zieljahr: **2009**

Veränderungen von Ausgangssituation bis Zieljahr bei Arbeitskräften, Flächen, Tiere und Quoten

	Einheit	Ausgangssituation	Zieljahr
Arbeitskräfte	<i>Stunden</i>	<i>2500</i>	<i>3500</i>
Flächen	<i>ha LF</i>	<i>33</i>	<i>38</i>
Tiere	<i>Kühe</i>	<i>20</i>	<i>35</i>
	<i>+ eigene Nachzucht</i>		
Quoten	<i>kg</i>	<i>113.000</i>	<i>227.000</i>

Veränderungen von Ausgangssituation bis Zieljahr in Produktionsniveau und Vermarktung

	Einheit	Ausgangssituation	Zieljahr
Milchleistung	kg/Kuh und Jahr	<i>6.400</i>	<i>6.900</i>
ÖPUL- Prämien	Betrieb	<i>7.360</i>	<i>6.800</i>
Einheitliche Betriebsprämie	Betrieb	<i>8.100</i>	<i>8.100</i>

5.2 Übersicht der Berechnungen der geplanten Ausrichtung des Betriebs

Datengrundlage: Normalszenario Zieljahr

	Bezeichnung	Euro
		Zieljahr
	Summe Deckungsbeiträge Betriebszweige	67.082
+	Öffentliche Gelder	23.005
=	Gesamtdeckungsbeitrag	90.087
-	Aufwandsgleiche Fixkosten	47.458
=	Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	42.629
+	Sozialtransfers	1.500
=	Gesamteinkommen	44.129
-	Privatverbrauch	24.000
-	Sozialversicherungsbeiträge	5.682
=	Über-/Unterdeckung des Verbrauchs	14.447
+	Schuldzinsen (die im Aufwand schon enthalten sind)	3.718
=	Nachhaltige Kapitaldienstgrenze bei Schuldenfreiheit	18.165
-	Kapitaldienst	25.051
=	Nachhaltige Kapitaldienstgrenze	- 6.886
+	Abschreibungen Gebäude und bauliche Anlagen	12.546
+	Anteilige Kosten für Quotenzukäufe	12.825
=	Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	18.485
+	Abschreibungen Maschinen und Geräte	10.337
=	Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	28.822
	Arbeitszeit für land- und forstwirtschaftlichen Betrieb	3.269

5.3 Vergleich der Ausgangssituation mit der geplanten Ausrichtung des Betriebs

Bezeichnung	Ausgangs- situation	Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
		35 Kühe,	wie Szenario 1, jedoch MP –2 cent	wie Szenario 1, jedoch Investkosten + € 100.000
Summe Deckungsbeiträge Betriebszweige	37.213	67.082	62.660	67.082
+ Öffentliche Gelder	22.701	23.005	23.005	23.005
= Gesamtdeckungsbeitrag	59.914	90.087	85.665	90.087
- Aufwandsgleiche Fixkosten	20.224	47.458	47.458	54.646
= Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	39.690	42.629	38.207	35.441
+ Sozialtransfers	1.500	1.500	1.500	1.500
= Gesamteinkommen	41.190	44.129	39.707	36.941
- Privatverbrauch	24.000	25.500	25.500	25.500
- Sozialversicherungsbeiträge	4.889	5.682	5.682	5.682
= Über-/Unterdeckung des Verbrauchs	12.301	12.947	8.525	5.759
+ Schuldzinsen (die im Aufwand enthalten sind)	-	3.718	3.718	5.906
= Nachhaltige Kapitaldienstgrenze bei Schuldenfreiheit	12.301	16.665	12.243	11.665
- Kapitaldienst	-	25.051	25.051	35.564
= Nachhaltige Kapitaldienstgrenze	12.301	-8.386	-12.808	-23.899
+ Abschreibungen Gebäude und bauliche Anlagen	5.546	12.546	12.546	17.546
+ Anteilige Kosten für Quotenzukäufe	-	12.825	12.825	12.825
= Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	17.847	16.985	12.563	6.472
+ Abschreibungen Maschinen und Geräte	7.337	10.337	10.337	10.337
= Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	25.184	27.322	22.900	16.809
Arbeitszeit für land- und forstwirtschaftlichen Betrieb	2.831	3.269	3.269	3.269

5.4 DB-Berechnung der Einzelaktivitäten der geplanten Ausrichtung des Betriebs

Aktivität	pro Leistungseinheit							Gesamt-Betrieb			
	Ertragsniveau	€ Preis/ Ertrags- einheit	Leistung €	Variable Kosten €	Deckungs- beitrag €	AKh- Be- darf	Energie	produzierte Leistungs- einheiten	Gesamt- DB €	AKh- Bedarf	Energie
Triticale Lohndrusch	42 dt/ha	11	462	370	92	13		2	184	26	
Sommergerste Lohndrusch	40 dt/ha	11	440	370	70	13		3	210	39	
Silomais	500 dt/ha			800	-750	15	98.857	5	-3.750	75	494.285
Kleegras	500 dt/ha			650	-650	15	76.800	6	-3.900	90	460.800
Grünland Anwekksilage	400 dt/ha			430	-430	15	58.560	22,55	-9.697	338	1.320.528
Milchproduktion mit eig. Bestandesergänzung (Milch an Molkerei)	6.400 kg/Kuh und Jahr	0,33	2.778	570	2.208	65	-58.250	33	72.864	2.145	-1.922.250
Milchproduktion mit eig. Bestandesergänzung (Milch an Kälber)	6.400 kg/Kuh und Jahr	0,17	1.706	570	1.136	65	-58.250	2	2.272	130	-116.500
Zuchtkalbinnen		1.200	1.200	750	450	20	-45.825	5	2.250	100	-229.125
Düngerrücklieferung					73	2		60	4.380	120	
Strohbergung	35 dt/ha				-54	10		5	-268	50	
Strohzukauf				70	-70			10	-700		
Wald					270	20		6,8	1.836	136	
								Summe	67.082	3.113	7.738

5.5 Fixkosten

Bezeichnung	Ausgangsjahr	Zieljahr		
		Szenario 1	Szenario 2	Szenario 3
Instandhaltung Gebäude und bauliche Anlagen	995	1.500	1.500	1.500
AfA Gebäude und bauliche Anlagen	5.546	12.546	12.546	17.546
AfA Maschinen und Geräte	7.337	10.337	10.337	10.337
AfA Nebenbetriebe und Fremdenverkehr	-	-	-	-
Betriebssteuern	342	342	342	342
Sachversicherungen	1.060	1.200	1.200	1.200
Anteilige Kosten Quotenzukäufe		12.825	12.825	12.825
Leasing/Pacht von Quoten	-	-	-	-
Pachtzinsen	970	970	970	970
Schuldzinsen		3.718	3.718	5.906
Ausgedinge (Bar- und Naturalleistungen)	-	-	-	-
Allgemeine Wirtschaftskosten	3.974	4.020	4.020	4.020
Summe Fixkosten	20.224	47.458	47.458	54.646

5.6 Beurteilung der geplanten Ausrichtung des Betriebes

Durch den geplanten Betriebsentwicklungsschritt wird der Hauptbetriebszweig ausgebaut. Der Betrieb konzentriert sich auf die Milchproduktion und kann künftig im Haupterwerb weitergeführt werden .

Das erwartete Einkommen erhöht sich nur leicht, da neben den zusätzlichen Abschreibungen für das neue Gebäude auch die Ausgaben für den geplanten Milchquotenkauf (auf 8 Jahre aufgeteilt) als Kosten berücksichtigt wurde.

Die Erhöhung des Arbeitszeitbedarfs von rd. 600 Stunden können wir mit den bestehenden Arbeitskapazitäten leisten.

Die Investitionen werden durch Eigenmittel, Investitionszuschuss, AIK (150.000 €, 15 Jahre) und normalverzinsten Kredit (70.000 €, 5 Jahre) finanziert. Insgesamt werden 220.000 Fremdkapital benötigt. Der kalkulierte Kapitaldienst in Höhe von rd. 25.000 € kann mit der errechneten mittelfristigen Kapitaldienstgrenze bedient werden.

Eine Verringerung des Milchpreises um 2 Cent würde das kalkulierte Einkommen und die mittelfristige Kapitaldienstgrenze um rund 4.500 € verringern, jedoch bleibt die Finanzierbarkeit erhalten, da keine größeren Investitionen in den nächsten Jahren in Wirtschafts- bzw. Wohngebäude vorgesehen sind.

Ein wesentlicher Punkt werden die Stallbaukosten sein. Wir werden alles daran setzen, um die geplanten Baukosten des Szenario 1 bzw. 2 zu erreichen, eine deutliche Überschreitung würde unsere wirtschaftlichen Zielsetzungen gefährden und die Finanzierbarkeit deutlich verschlechtern. Daher werden wir vor Baubeginn auch eine detaillierte Kostenschätzung machen.

Wir sehen auch noch ein Potenzial in der Erhöhung der Milchleistung pro Kuh, haben dies jedoch nicht berücksichtigt, da wir aus Erfahrungen von Berufskollegen Umstellungsproblemen zu Beginn auftreten können.

Die Anforderungen seitens des Tierschutzgesetzes sowie die Auflagen der Cross Compliancebestimmungen (va. ausreichende Dimensionierung der Wirtschaftsdüngerlagerstätten) werden durch die geplanten Investitionen erfüllt.

6. Maßnahmen- und Ablaufplan

Nr.	Maßnahmen bzw. Meilensteine	Ziele der Maßnahme (Nutzen)	Wer (Verantwortung)	Bis wann? (Termin)	Priorität (A, B, C) ¹
1	<i>Detailplan Stallbaumaßnahme</i>	<i>Fertiger Bauplan</i>	<i>Karl, Familie</i>	<i>28.2.2007</i>	<i>A</i>
2	<i>Detaillierte Kostenschätzung</i>	<i>Finanzierungsplan</i>	<i>Karl</i>	<i>15.3.2007</i>	<i>B</i>
3	<i>Bauzeitplan – Ablaufplan</i>	<i>Optimierter Bauablauf, Termin- koordination Handwerker</i>	<i>Karl</i>	<i>15.3.2007</i>	<i>C</i>
4	<i>Baueinreichung</i>	<i>Baugenehmigung</i>	<i>Tanja</i>	<i>31.3.2007</i>	<i>A</i>
5	<i>Investitionsantrag stellen</i>	<i>Investitionsförderung, Agrarin- vestitionskredit</i>	<i>Karl</i>	<i>15.4.2007</i>	<i>A</i>
6	<i>Baubeginn</i>	<i>Umsetzung des Bauvorhabens</i>	<i>Familie, Karl</i>	<i>Anfang Mai 2007</i>	<i>A</i>
7	<i>Bauende</i>	<i>Baustelle abgeschlossen – Bezug des neuen Stalles</i>	<i>Familie</i>	<i>Mitte Juni 2008</i>	<i>A</i>
8	<i>Stall voll belegt</i>	<i>Nutzung der geschaffenen Stallkapazitäten</i>	<i>Karl, Tanja</i>	<i>Juli 2009</i>	<i>A</i>
9	<i>Quotenkauf</i>	<i>Ausreichende Quotenausstat- tung zur Milchproduktion</i>	<i>Karl</i>	<i>Jahresen- de 2009</i>	<i>B</i>

¹ Priorität: A = hoch, B = mittel, C = gering